

Inhalt

Vorwort	9
1. Einführung	11
1.1 Thema, Gegenstand und Erkenntnisinteresse	11
1.2 Methoden und Gang der Untersuchung	16
1.3 Forschungsstand	19
1.4 Quellen	25
2. Die Konstruktion eines inneren Feindes: Frankreich und seine Emigranten im Spannungsfeld von Revolution und Krieg	33
2.1 Brisanz und Dissonanz der Exilthematik im Zeitalter der Revolutionen	33
2.2 »Émigrés et absents«: Diffamierung und Inkriminierung französischer Emigranten (1791–1793)	38
2.3 Kriminelle, Begnadigte und Vertriebene: die Emigrations- und Deportationsgesetzgebung (1793–1798)	47
2.4 Vergeben und vergessen? Gesetzliche Rückkehroptionen (1799–1815)	54
3. Das Chaos regeln: die Emigrantengesetzgebung in Frankreichs Anrainerstaaten	59
3.1 Solidarität wider Willen: Österreichische Niederlande	60
3.2 Zwischen Caritas und Kalkül: geistliche Staaten	70
3.2.1 »Höflichkeit und Güte«: Kurfürstentum Trier	71
3.2.2 »Schaafstall des Herrn«: Kurfürstentum Köln	78
3.2.3 Einladung und Ausladung: Kurfürstentum Mainz	85
3.2.4 Aufmarsch- und Rückzugsgebiet: Fürstbistum Lüttich	89
3.2.5 Ungewollte Gäste: Fürstbistum Speyer	95
3.3 Aufnahmestaat auf Dauer: Markgrafschaft Baden	99

Inhalt

3.4	Neutralität und Nachsicht: kurfürstliche Pfalzgrafschaft bei Rhein und Herzogtümer Jülich und Berg	105
3.5	Die »gar zu nächste Nachbarschaft«: Herzogtum Pfalz-Zweibrücken, Grafschaft Nassau-Saarbrücken und Oberamt Blieskastel	111
3.6	»Der Herr müsse immer Herr bleiben«: Herzogtum Württemberg und Österreichische Vorlande	116
3.7	Improvisierte Migrationsregime: ein Zwischenfazit	119
4.	Die »émigrés«. Profile einer konstruierten Gruppe	123
4.1	Wer waren die »émigrés«?	124
4.2	Viele »émigrés« – viele Emigrationsmotive	133
4.3	Herkunft, Milieu und Interaktion mit anderen Flüchtlingsgruppen	142
4.4	Perspektiven und Retrospektiven: Selbstzeugnisse von Emigranten	148
5.	Grenzen, Grenzregime und Grenzräume	155
5.1	Frankreichs Außengrenzen von der Nordsee bis zum Jura: Schauplätze europäischer Migrationsgeschichte	155
5.2	Grenzüberwachung im Zeitalter der Französischen Revolution ...	157
5.3	Geografie der französischen Emigration	164
5.3.1	Wege über die Grenze: Fluchtrouten ins Ausland	164
5.3.2	Wege an der Grenze: Versammlungsgebiete und Drehkreuze	169
5.4	Grenzräume als Zufluchtsräume	173
5.4.1	Geistliche Emigranten und das Deportationsgesetz 1792 ..	173
5.4.2	Remigration und Restauration: Rückkehrbewegungen nach Frankreich	180
5.4.3	Die »grande fuite« aus dem Elsass 1793/94	193
5.4.4	Revolutionstruppen am Rhein: Gefährdung, Auflösung und Verschiebung von Zufluchtsräumen (1794–1795)	200
6.	Die Flucht als Ereignis und Prozess	209
6.1	Fluchtraum Ausland: Sicherheitsempfinden und »mental maps«	210
6.2	Bei Einbruch der Dunkelheit: die Flucht von Claude-François Dumesnil aus Saint-Mihiel im Mai 1793	216
6.3	Schleuser, Agenten, Werber: Formen der Fluchthilfe	222
6.4	Denunziert, gefasst, verurteilt: gescheiterte Emigrationsversuche	229

7.	Flucht und Begegnung in grenzübergreifender Perspektive	235
7.1	»Émigrés« in der Stadt	235
7.1.1	Drehkreuz an der Maas: Namur	236
7.1.2	Zuflucht in Sichtweite: Karlsruhe	243
7.1.3	Ein Prinzenexil am Rhein: Worms	252
7.1.4	Zentrum der geistlichen Emigration: Trier	259
7.2	»Émigrés« auf dem Land	273
7.2.1	Die militärischen Kantonnements: Verbreitung, Zusammensetzung und Konflikte	274
7.2.2	Obdach und Unterkunft in ländlichen Gebieten	283
7.3	»Émigrés« auf der Straße: Mobilität in Permanenz	288
8.	Alltag und Lebenswelt in der Emigration	295
8.1	Familien auf der Flucht	295
8.2	Leben und Überleben in fremden Städten und Ländern	301
8.2.1	Berufs- und Erwerbstätigkeiten	302
8.2.2	In Lohn und Brot bei der Emigrantenarmee	307
8.2.3	»[I]l ne nous reste pas la moindre des choses«: Armut, Mittellosigkeit und Verschuldung	313
8.2.4	Kollekten, Kredite und die Kulanz der Wirte: Formen der Unterstützung	317
8.3	So nah und doch so fern: Verbindungen zur Heimat	324
8.4	Ausprägungen des gesellschaftlichen Lebens im Exil	329
8.5	Von der Vergangenheit eingeholt: Begegnungen zwischen Emigranten und Soldaten der Revolutionsarmee	336
8.6	»Si je suis assez heureux pour terminer mes jours dans ma patrie«: das Thema Tod im Exil	339
9.	Nachwirkungen der Migration	347
9.1	Nicht Freund, nicht Feind: die Wahrnehmung der Emigranten in den Aufnahmestaaten	347
9.2	»Aussi délicate qu'elle est importante«: die Emigrantenfrage und Frankreichs diplomatische Beziehungen zu den Nachbarstaaten	355
9.3	Überwachen, Regulieren, Wissen: Fremdenpolizei und Migrationspolitik im Zeichen der Nationalstaatsbildung	361
9.4	Letzte Spuren der Emigranten: Rückkehrbewegungen nach Frankreich	368
9.5	Ausnahmen von der Regel: verbliebene Emigranten	373

Inhalt

- 10. Schlussbetrachtung – Conclusion 379
 - 10.1 Schlussbetrachtung 379
 - 10.2 Conclusion 391

- 11. Anhang 403
 - 11.1 Karten und Abbildungen 403
 - 11.2 Abkürzungen 404
 - 11.3 Quellen- und Literaturverzeichnis 406

- 12. Register 455
 - 12.1 Personen 457
 - 12.2 Orte 463